



Turmhahn

Bergheim, Giflitz & Königshagen

2/2020



Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. (2. Tim. 1,7)

**Mit diesem Gemeindebrief möchten wir ein Zeichen senden
- ein Zeichen der Hoffnung und des Trostes.**

Indem wir einander gegenseitig erzählen, was uns jetzt Mut macht.

Immer, wenn Sie im Gemeindebrief die Sprechblase

MUT*MACH*MOMENTE sehen, berichtet jemand persönlich oder beruflich, was ihm/ihr jetzt Mut macht & solcher Mut darf gerne "ansteckend" sein...

Wir wünschen Ihnen, dass Sie mit einer guten Mischung aus Nächstenliebe, Achtsamkeit und Gottvertrauen behütet durch diese schwierige Zeit kommen.

Ihr Kirchenvorstand und Ihre Pfarrerin Kerstin Palisaar

An(ge-)dacht: *MUT*MACH*MOMENTE*

Wie lange geht das noch? So fragen sich viele und wir wissen alle keine Antwort. Unser Leben hat sich radikal verändert - wie, das wisst und erlebt Ihr alle selbst und hört es täglich in den Nachrichten...

Im Kirchenjahr sind wir gerade in der Fastenzeit und das Osterfest naht.

Vielleicht liegt in dieser Zeit des konsequenten "Veranstaltungs-Fastens" ja auch eine Chance zum Nachdenken:

Was ist wirklich wichtig und auf was könnten wir verzichten? Was vermissen wir?

Was haben wir an Ressourcen? Was tut uns jetzt gut?

Unsere Gottesdienste fallen nicht aus - die halte ich stellvertretend für uns alle sonntäglich in der Kirche. Das mache ich aus Überzeugung und von Herzen gerne und bete für uns. Wenn die Glocken läuten, sind wir im Gebet miteinander verbunden. Es gibt Andachten über Whats app zum Hören, You-Tube-Impulse der Kirche, Online-Angebote der JugendreferentInnen und natürlich den verbindenden Sonntagsgottesdienst im Fernseh. Ich möchte als Eure Pfarrerin aber auch persönliche Wege suchen, um Euch Mut und Trost zuzusprechen - und zwar auch denen, die keinen Internet-Zugang haben. So kam die Idee zu diesem Gemeindebrief.



Ich bin selbst davon berührt: Es ist ein Gemeindebrief von der Gemeinde für die Gemeinde. Ich habe Menschen gebeten, aufzuschreiben, was Ihnen in diesen Zeiten Mut macht. Viele haben geantwortet: Junge und Alte, Menschen aus dem Gesundheitswesen & aus Betrieben, Risikopatienten, unsere Dekanin, unsere Bischöfin, Margot Käßmann & Menschen wie Du und ich.

Ich hoffe, es ist ein richtiger "Mut-Mach-Gemeindebrief" für Euch, der Euch zum Nachdenken anregt und Euch Mut, Kraft und Zuversicht schenkt.

Auf diesem Foto seht ihr meine älteste Tochter Marit (17). Im letzten Sommer waren wir im Elbsandsteingebirge und sind geklettert - mir blieb fast das Herz stehen, als ich sie dort oben auf dem Felsen sah...aber ich habe gelernt: diese Erfahrung macht Mut fürs Leben.

Beim Klettern muss man seine persönliche Komfortzone verlassen und sich einfach trauen. Man muss ganz im Moment sein, Angst überwinden, Loslassen und Vertrauen üben. Ich glaube, diese Kletter-Erfahrungen kann man auch gut in unser Leben übertragen. Wer beim Klettern nicht den einen sicheren Griff loslässt, kann nicht weiter klettern und verharrt in der Position.

Auch wir müssen jetzt vieles loslassen - aber vielleicht erkennen wir auch, was uns WIRKLICH gut tut und wichtig ist: das Leben wertschätzen und schützen, eine Umarmung, ein Händedruck, ein Abend mit Freunden, glückliche Kinder, ein Spaziergang in der Natur, Gutes tun, gut Abschied nehmen können, Nähe und Zusammenhalt...

Und die für mich schönste Übertragung vom Klettern auf unser Leben ist: Du bist nie alleine - da ist ein Sicherungspartner auf den Du Dich verlassen kannst. Der Dich unterstützt, Dir Mut macht, Dich anfeuert und Dir Tipps gibt, wie Du manche Hürden besser bewältigen kannst. Du musst nicht alles gleich schaffen und Du darfst auch scheitern - wichtig ist nur, dass Du zuversichtlich bleibst und es von Neuem versuchst. Schritt für Schritt. Angst überwinden, mutig sein und nicht aufgeben. Denn so wie ich mich beim Klettern herausfordern kann - so kann ich auch mit Herausforderungen in meinem Leben umgehen: mutig und vertrauensvoll schwierige Routen angehen und in allem darauf vertrauen, dass ich nicht alleine bin.

Das Leben ist voller Herausforderungen - im Moment erfahren wir das besonders. Mir tut es gut in der Kirche zu beten und zu singen, von älteren Menschen zu hören, dass sie in ihrem Leben schon andere Krisenzeiten durchgestanden haben und der Glaube ihnen geholfen hat. So wie es uns ja auch von den Menschen in der Bibel erzählt wird. Entmutigt und kraftlos war auch das Volk Israel nach der Deportation nach Babylon und der Zerstörung Jerusalems. Durch den Propheten Jesaja spricht Gott den erschöpften und hoffnungslosen Menschen seinen Trost zu: **Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.** (Jesaja 40,31)

Gott ist bei uns. Er will den Kraftlosen Kraft und den Mutlosen Mut schenken.

Möge er uns helfen, die Schwierigkeiten zu meistern und zuversichtlich in die Zukunft zu schauen. Erzählen wir einander davon, was uns Mut macht...

In herzlicher Verbundenheit und in der Hoffnung auf bessere Aussichten bin ich

Ihre Pfarrerin

Kerstin Tobias



Lagerkoller?!

Es gibt so Vieles zu tun, machen, planen, zu bedenken und abzuarbeiten, die Kinder zu betreuen, den Job zu schaffen, das Homeoffice umzusetzen, das Schulpensum zu bewältigen... ..

Von Langweilen bei den Meisten keine Rede :D

Die Erwachsenen spüren viel Druck: Job und Familie, Lernen mit den Kindern, Einkäufe für die Älteren... . und vieles mehr. Und auch das Leben der Kinder und Jugendlichen hat sich schlagartig verändert: Sehnsucht nach den Freunden und Großeltern, gelangweilt ohne ihre Hobbies, Sport, Musikschule, Jungschar, Kinderkirche, sie dürfen nicht mal auf den Spielplatz... .. denn wir alle bleiben zu Hause!

Die Langeweile und Ungeduld bei den Kindern wächst, das Nervenkostüm der Erwachsenen wird schwächer.

**Oder kreatives Chaos?!**

Vielleicht geht es in diesen Tagen nicht darum wieviel wir schaffen, sondern wie wir es schaffen?!

Es kann und muss nicht alles so funktionieren und laufen wie sonst! Wir brauchen neue Wege den Alltag zu meistern und wir brauchen mehr Lösungen als Probleme! Es ist z.B. für alle Kinder, Lehrer und Eltern ein besonderes Schuljahr: Natürlich sollen die Aufgaben von den Schulen gemacht werden- aber es ist ok, wenn das mal nicht ganz so klappt wie erhofft. Am Ende kommen alle zurück in die Schule und dort geht es weiter und alle werden gemeinsam lernen und Lücken füllen. Am Ende ist wichtig, dass die Kinder aus dieser Zeit rausgehen und sich nicht daran erinnern, wieviel sie geschafft haben, sondern wie sie das gemeinsam mit ihren Eltern geschafft haben!

Und um viele gute Gründe zu haben, sich auf „die Zeit danach“ zu freuen, hat meine Kollegin Jenny eine tolle Idee gehabt, die ich hier gern verrate:

Immer, wenn ihre Tochter Lia fragt, ob sie ins Schwimmbad gehen können, ins Kino oder die Freunde treffen, muss sie sagen „Jetzt nicht, das machen wir, wenn es wieder geht.“ Inzwischen schreiben sie all diese Wünsche und Ideen auf und sammeln sie in einem Einmachglas, wo man sie immer sehen und nicht vergessen kann.

Und die Ev. Jugend?!

Alle unsere Angebote sind bis zum Ende der Osterferien ausgesetzt: die regelmäßigen Gruppen genauso wie Freizeiten und Projekte, auf die sich Kinder, Teamer und wir Jugendreferent*innen schon lange gefreut haben. Wir sind zu Hause im Homeoffice und sammeln Ideen für „die Zeit danach“ und machen uns fleißig Gedanken über Osterüberangebote für euch!

Wer loslässt, hat die Hände frei!

Wir können aktuell nicht so arbeiten wie gewohnt und wir vermissen den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen. Wir mussten uns auch frei machen von unseren eigenen Erwartungen und dem Gedanken, weiterhin so viele erreichen zu können wie bisher. Und viele Aktionen versuchen wir nur zu verschieben, statt abzusagen! Also sind wir kreativ geworden:) Wir haben viele Angebote aus der analogen in die digitale Welt verschoben: für die Jugendlichen finden die Jugendgruppe, regelmäßige Spieleabende, Zumba und die Möglichkeit sich einfach auszutauschen per Videokonferenz statt und zu den Jungscharkindern halten wir über die Eltern in den Jungschargruppen Kontakt.

Hier noch ein paar Tipps von uns gegen die Langeweile:

- Der OnleiheVerbundHessen öffnet jetzt sein Angebot mit Tausenden von digitalen Romanen, Sachbüchern, Kinderbüchern, Hörbüchern und vieles mehr. Und zwar kostenlos bis zur Wiedereröffnung der hessischen Bibliotheken. Der Zugang erlischt dann automatisch wieder (www.hessenoebib.de)
- Anti- Langeweile Liste bei Pinterest, mit vorsortierten Bastel- und Beschäftigungsideen
- Liste mit Spieleempfehlungen für Kinder und Jugendliche, vielleicht auch für die Osterbestellung beim regionalen Spielwarenladen! Verschicke ich gern nach Anfrage an johanna.mienert@ekkw.de
- die Angebote für Jugendliche seht ihr auf unserem Wochenplan

Am Wichtigsten ist uns aber, dass die Kinder, Jugendlichen und Eltern wissen: **Wir sind ansprechbar!** Meldet euch einfach bei uns, wenn ihr Sorgen, Gesprächsbedarf oder einfach nur Langeweile habt. Oder fragt uns nach Ideen, Tipps und Tricks, wenn ihr was Kreatives vorhabt oder euch die Ideen ausgehen....

Wir sind bereit!

WOCHENPLAN

EV. JUGEND EDER

Dienstag 19 Uhr Zumba

Zeit für Musik, Tanz und nette Leute. Und keine Sorgen, die Kamera kann man beim Tanzen ausschalten ;)



Mittwoch 18:30 Uhr Spieleabend

Jede Woche aufs neue Zeit zum SPIELEN
Werwölfe, Montagmaler, Krimidinner, Activity.....



Donnerstag 20 Uhr Let's talk

nette Leute kennenlernen, reden,
Zeit miteinander verbringen...



Freitag 17 Uhr show yourself

Tanzprojekt für Kinder ab 10 Jahren

19 Uhr Zumba

Zeit für Musik, Tanz und nette Leute. Und keine Sorgen, die Kamera kann man beim Tanzen ausschalten ;)



Alle unsere Angebote richten sich an Jugendliche, die Lust haben dabei zu sein, sich zu treffen und in Kontakt zu sein.

Meldet euch einfach bei eurer Jugendreferentin/ eurem Jugendreferenten - wir versorgen euch mit weiteren Infos und entsprechenden Links zu den Konferenzen.

Alle Angebote finden über die Videokonferenzplattform Zoom statt, die man auch ohne Anmeldung und im Browser nutzen kann! Aber auch am Handy oder Tablet.

Aber auch sonst dürft ihr euch gern jederzeit bei uns melden.

WIR SIND DA

Kontakte auf www.ev-jugend-eder.de



Prof. Dr. Beate Hofmann, Bischöfin der EKKW:

Was macht mir Mut?
Dass ich erlebe, dass viele Menschen in der Kirche mit den Herausforderungen dieser Krise gemeinsam und kreativ umgehen, Sorgennetze knüpfen und neue Wege



Foto: medio.tv/schaulderna

des Kontakts suchen. Mir in meinem Amt als Bischöfin macht Mut, dass ich schwierige Entscheidungen im Krisenstab mit anderen beraten kann. Mir macht Mut, dass doch ein großer Teil der Bevölkerung bisher besonnen und solidarisch mit der Situation umgeht.



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege,



Sie sind in diesen Tagen in besonderer Weise gefordert. Durch Ihre Arbeit kommen Sie direkt in Kontakt mit Menschen, die erkrankt sind oder die bei einer Ansteckung durch das Corona-Virus besonders gefährdet sind. Damit haben Sie eine besondere Verantwortung und übernehmen einen für uns alle wichtigen Dienst der Fürsorge. Dabei gehen Sie auch ein hohes persönliches gesundheitliches Risiko ein.



Im Namen der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck danke ich ihnen, dass Sie sich so engagiert um hilfsbedürftige Menschen kümmern und sie in dieser schwierigen Zeit nicht im Stich lassen.

Wir denken an Sie und wir beten für Sie!

Petra Weinrich, 39 Jahre, Krankenschwester

Mir macht Mut, dass wir ein gutes Team sind im Krankenhaus und so hoffentlich alles was auf uns zu kommt zusammen schaffen.

Schützen Sie sich, so gut es geht, und bleiben Sie behütet und begleitet durch den Segen unseres Gottes!

Das wünscht Ihnen

Beate Hofmann

Bischöfin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck



**Es gibt immer Hoffnung,
seit damals Ostern wurde.
Es gibt keine Garantie
gegen Krankheit und Tod.
Aber es gibt das Versprechen,
dass Gott mit uns geht
- durch gute und schwere Zeiten.**

**Gott will uns begleiten,
uns Geborgenheit schenken.
Damit Hoffnung wächst,
Schwieriges gut ausgehen kann
und Wunden heilen.
Amen.**